



Guter Ort

Eine Geschichte
von Martin Kaminski & Markus Giersch

Dies ist nur eine kleine Geschichte.

Sie steht stellvertretend für viele kleine Geschichten, die sich täglich ohne große Bühne in unseren lutherischen Kindertagesstätten ereignen. Sie sollen erzählt werden, weil sie das freundliche Gesicht Gottes durch seine Menschenkinder zeigen.

„Werdet wie die Kinder.“

(Jesus von Nazareth)

Bilder:

Markus Giersch, Designer und Maler, www.b22-werbung.de

Text:

Martin Kaminski, Diakon und Erzähler

© Evangelisch-luth. Kirchenkreis Emden-Leer

www.kirche-emden-leer.de

Für alle, die mit Herz, Hand, Sinn und Verstand in unseren Kindertagesstätten arbeiten



Jetzt gehen wir erst einmal ganz gemütlich zum Kindergarten rüber“, sagte Elisabeth und schob Harun sanft in die Reihe zurück. Der 4jährige versuchte weiter ihr eine Kastanie unter die Nase zu halten. Er verstand kein Wort, aber die Gesten und der Tonfall, oft reichte das, um Harun klar zu machen, wohin es gehen sollte. „Kannste nicht essen“, tönte der 5jährige Daniel. Elisabeth war sicher, dass Harun darauf auch allein gekommen wäre. Und sie staunte, dass es immer wieder Kinder gab, die schon mit fünf Jahren alle Anzeichen für eine Karriere als ungebetener Ratgeber zeigten.

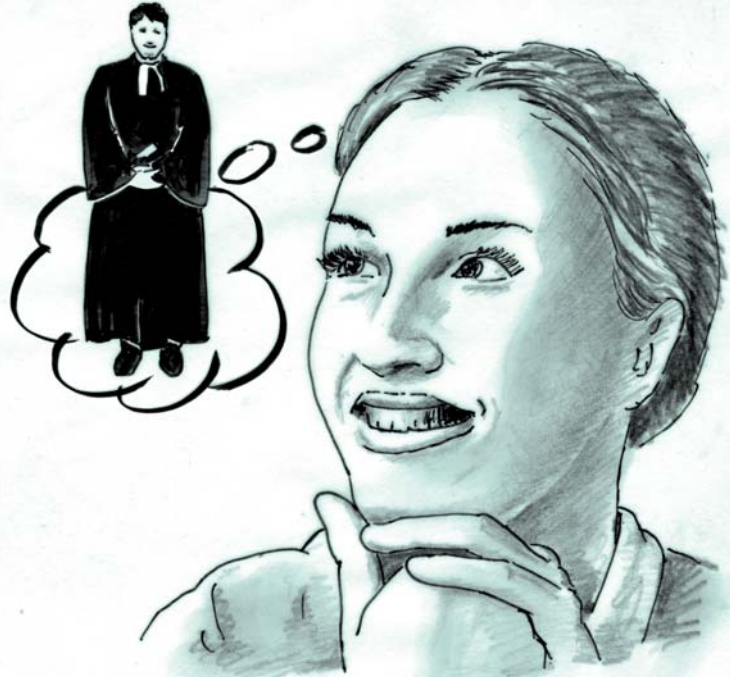
Elisabeths Kollegin Maria hatte gestern noch geflüstert: „Der Daniel, das wird bestimmt mal so ein richtiger Klug ...“

Elisabeth hatte ihr wie immer die Hand auf den Arm gelegt. Nach 35 Jahren als Erzieherin hatte sie

manchmal mit ihren Vermutungen über die Zukunft der Kinder richtig gelegen und manchmal überrascht festgestellt, wie wandlungsfähig Menschen waren.

Da war zum Beispiel Thomas. Er hatte vor vielen Jahren eine Zeit lang fast jedem Mädchen die Haarspangen geklaut und beim kleinsten Anlass die Fäuste fliegen lassen. Heute war er kein Schläger, sondern ihr Pastor und hatte eben in der Kirche einen sehr schönen Kindergartengottesdienst gestaltet.

Werdet wie die Kinder. Das hatte Jesus gesagt. Elisabeth kannte diese Verse natürlich. „Ach, Thomas ist aber wirklich auch ein toller Pastor“, sagte Maria plötzlich und bekam einen seltsam verträumten Blick. Es stimmte natürlich. Thomas machte seine Sache gut.





Werdet wie die Kinder. Das aber auch ausgerechnet Thomas diesen Vers so gerne mochte. Elisabeth stellte sich vor, wie er einen Gemeindegkonflikt so auszutragen versuchte wie in Kindheitstagen ...

In diesem Moment hopste Sarah aus der Reihe. Elisabeth fing sie ein und bestaunte die großen Kastanienblätter, die Sarah aufgehoben hatte. Währenddessen schubste Hannes Tabea gegen eine Laterne. Tabea heulte los. Hannes blieb stehen und schaute mit einer Mischung aus Wut und Scham auf den Boden.

„Was ist denn nun schon wieder los?“ Maria eilte herbei. Niemand hatte gesehen, was dem Schubser vorausgegangen war. Keine Antwort. Früher hätte Elisabeth Hannes sofort zur Rede gestellt. Heute konnte sie abwarten. Tabeas Tränen trockneten. Hannes murmelte: „Ich stinke nicht.“ Damit war eigentlich alles gesagt.

Maria erklärte Hannes einmal mehr, dass Gewalt keine Lösung sei und Tabea, dass sie Hannes nicht provozieren solle ...

Elisabeth seufzte. Was meinte dieser Jesus damit: „Werdet wie die Kinder.“

Im Kindergarten angekommen passierte das was in solchen Momenten immer passierte. Eine erhebliche Zahl kleiner Menschen zog Jacken und Schuhe aus und wuselte anschließend durch das Gebäude. Maria und Elisabeth blieben einen Augenblick stehen und staunten.

Hannes drückte Harun noch ein paar Kastanien in die Hand. Und Tabea schubste Sarah, weil ihr das mit dem Jacke aufhängen nicht schnell genug ging.

„Wenn wir alle werden wie die Kinder – dann gute Nacht“, sagte Maria. Die beiden Erzieherinnen standen inzwischen im Gruppenraum. Alle Kinder





hatten sich wie selbstverständlich einen Ort zum Spielen oder Verweilen gesucht. Jetzt spielte es keine Rolle mehr, wer wen gerade noch geschubst hatte oder ob man Kastanien essen konnte. Sie wurden Zeuginnen eines wunderbaren Gleichgewichtes in diesem einen Raum.

„Das ist es“, sagte Elisabeth zu ihrer jungen Kollegin. „Irgendwann fangen wir an, nachtragend zu werden. Wir fangen an, den Menschen und Situationen zu misstrauen.“

„Amen“, sagte Maria und knuffte Elisabeth in die Seite. Es war schön, dass die beiden gut miteinander auskamen. Schön und leider nicht selbstverständlich. Elisabeth hatte in den vielen Jahren auch manchen Konflikt unter Kolleginnen erlebt. Und nicht jeder wurde so gelöst, wie man das in einer lutherischen Kindertagesstätte erwartet hätte. Nach einem riesen Streit hatte die

Leiterin einmal sehr ernst gesagt, dass es oft zwar perfekte Ansprüche gäbe, aber eben leider keine perfekten Menschen. Das hatte alle milder gestimmt. Sie waren einfach an die Arbeit gegangen und hatten versucht, es so zu machen, wie die Kinder.

Thomas hatte im Gottesdienst gesagt, dass Kinder von jedem Augenblick alles erwarteten. Ein schöner Satz, aber stimmte er auch? Es würde sich zeigen. Heute. Morgen.

Und an jedem Tag. „Werdet wie die Kinder“ – das konnte ja auch immer wieder einmal etwas Neues bedeuten.

Auf dem Weg zwischen Kirche und Kindergarten waren schon viele Menschen unterwegs.

Erst klein, dann größer.



Hier war ein Ort zum Leben, zum Gemeinschaft haben, zum Orientierung finden.

Es klingelte. Maria ging zur Tür. Da stand der Vater von Harun. Wieder drei Stunden zu früh. Maria ließ ihn rein und versuchte einmal mehr ihm zu erklären, wie das mit Abholen und den Zeiten war. Haruns Vater verstand offensichtlich kein Wort.

Dann sagte er: „Guter Ort.“
Und damit hatte er Recht.



*Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es
mitten unter sie und sagte: Haltet inne und werdet
wie die Kinder. Dann werdet ihr ins Himmelreich
kommen. Wer die Welt aus den Augen der Kinder
sieht, der hat es gut. Und wer Kinder aufnimmt in
meinem Namen, der nimmt mich auf.*

(So ähnlich zu lesen im Evangelium nach Lukas)

Evangelisch Lutherischer Kindertagesstättenverband
Emden-Leer-Rhauderfehn
Hoheellernweg 3
26789 Leer
Tel. 0491 - 91963-52
www.kitaverband-emen-leer-rhauderfehn.de



Ev.-luth.
Kindertagesstättenverband
Emden-Leer-Rhauderfehn

